

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßisch.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Müller  
u. Waisenhausstr. 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

No. 187.

Donnerstag, den 5. Juli

1860.

Dresden, den 5. Juli.

— **Se. Maj.** der König hat dem Finanz-Rechnungs-Secretair Heinrich Krepshmar das Dienstprädicat eines Commissionsraths in der 5. Classe der Hofrangordnung beigelegt.

— **J. k. k. Hoh.** die verw. Frau Großherzogin von Toskana ist gestern früh 4 Uhr nach Lindau abgereist.

— **J. M. M.** der König und die Königin von Baiern haben vorgestern Abend, auf dem Rückwege von Pillnitz, **J. Maj.** der Königin Marie (auf deren Weinbergsvilla), so wie **Sr. Durchl.** dem Erbprinzen von Thurn und Taxis und dessen Frau Gemahlin **k. Hoh.** einen Besuch abgestattet. Gestern Vormittag machten Ihre königl. Majestäten Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg eine Visite und nahmen die sehenswerthesten Kunstsammlungen der Residenz in Augenschein, worauf Mittags 12 Uhr die Abreise **J. Maj.** der Königin nach Potsdam erfolgte. **Se. Maj.** der König hat ferner gestern auch **Sr. k. Hoh.** dem Kronprinzen auf dessen Villa bei Strehlen einen Besuch abgestattet und **Sr. Exc.** dem Herrn Staatsminister v. Beust eine Audienz erteilt.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:** Morgen Einsprüche: 1) um 9 Uhr gegen **Hrn. Fr. Heinr. v. Bötticher** und **Hrn. Adv. A. C. M. Lehmann** alhier wegen des in Art. 128 des Strafgesetzbuchs gedachten Verbrechens; 2) um halb 11 Uhr gegen **E. S. Kümme** aus Döhlen wegen Diebstahls; 3) um 11 Uhr gegen **Conc. Laura Pessch** aus Wilsdruff wegen Diebstahls; 4) um halb 12 Uhr gegen **J. A. Wendorf** aus Zitzschewig und den Bäckergehilfen **Ed. Hofmann** daselbst (Privatklagsache); 5) um 12 Uhr gegen **F. C. Seidel** aus Dresden wegen Diebstahls.

— In Betreff der erwähnten Einspruchsverhandlung bringt die „**C. Z.**“ folgendes Nähere zur Erläuterung: Als bald nach der letzten in Dresden vollzogenen Hinrichtung erschien bekanntlich im hiesigen Anzeiger ein, den nächsten Landtag zur Abschaffung der Todesstrafe aufforderndes, und diese Aufforderung mit einigen Worten motivirendes Inserat. Es wurde damals die betreffende Nummer des Anzeigers, wie wir hörten, auf Antrag der Staatsanwaltschaft, confiscirt und gegen den Einsender des fraglichen Inserats, sowie gegen den Redacteur des Anzeigers Untersuchung eingeleitet, in deren Verlauf in erster Instanz jener zu 14 Tagen, dieser zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt worden ist, und zwar sowohl „auf Grund des Art. 127 als Art. 128b des Straf-Gesetz-Buchs“, nach deren ersterem öffentliche „Schrawwüdigungen der Staatsverfassung“ und nach deren letzterem „öffentliche, tadelnde Kritiken der Regierung, öffentlicher Behörden, oder staatsrechtlich bestehender Körperschaften, oder einzelner Berufshandlungen dieser öffentlichen Organe“ dann strafbar sind, „wenn dabei den genannten Organen Beweggründe oder Absichten untergelegt, oder Eigen-

schaften oder Benennungen beigelegt worden, welche im Publikum Haß oder Verachtung gegen dieselben zu erregen geeignet sind.“ Gegen diese Beurtheilung ist, nach dem öffentlichen Anschlag am Gerichtsbret, Einspruch eingewendet worden, über welchen, wie schon bemerkt, in dem, auf morgen Vormittags 9 Uhr anberaumten öffentlichen Termine vor dem hiesigen Bezirksgerichte verhandelt und entschieden werden wird. Die Vertheidigung des Einsenders des betreffenden Inserats ist, wie wir hören, dem Herrn **D. Schaffrath** übertragen.

— Von dem Verein für Arbeit- und Arbeiter-Nachweisung wurden in den ersten 6 Monaten d. J. 1860 Arbeitern und Arbeiterinnen Arbeit nachgewiesen und 40 neue Mitglieder traten dem wohlthätig wirkenden Vereine in jüngster Zeit bei.

— Der sehr belebte Fußweg, welcher von dem Falkenschlage aus nach Plauen führt und der sich bei nassem Wetter zeither in einem hin und wieder bedeutend kothigen Zustande befand, wird gegenwärtig erhöht und von der Straße durch ein abgeplasteretes Gerinne getrennt.

— Seitens der hiesigen Gasanstaltsdirektion werden im Laufe dieses Sommers umfangliche Arbeiten ausgeführt, um die Straßenbeleuchtung der Stadt, abgesehen von dem sich täglich mehrenden Verlangen nach Berücksichtigung seitens der Privaten, in vollkommener Weise herzustellen. Waren schon in dem verflossenen Jahre bei Gelegenheit der Umlegung und Vergrößerung der Haupttröhren und auch schon früher zahlreichere Mündungen zur Aufstellung von Straßenlaternen angebracht worden, so ist man in diesem Jahre vorzugsweise beschäftigt, neue entferntere oder minder beleuchtete Straßen mit Gaslicht zu versehen. Wir nennen hierbei nur die Annen- und Sophienstraße, Ostallee, Stallstraße, Königsbrückerstraße und die in der Seedorfstadt neu entstandenen Straßen. Zur Versorgung dieser erweiterten Leitungen wird auf dem Rayon der Gasanstalt ein neuer Gasometer angebracht, der an Größe die gegenwärtigen ältern übertrifft und sich von denselben auch dadurch unterscheidet, daß er nicht eingehäuft, sondern unbedacht bleiben wird. Man hofft mit Hilfe dieses Gasometers, im Verein mit den erweiterten größern Röhren, der ermöglichten strengern Controle und sonstigen Verbesserungen der Anstalt ziemlich das Doppelte des bisher producirtes Gases erzeugen und abgeben zu können, ein Umstand, der den Bewohnern der Stadt, namentlich den Privatgasconsumenten und damit sicher auch der Gasanstalt selbst zum Vortheil gereichen wird. (Dr. J.)

— Bekanntlich ist unsere städtische Behörde eifrigst bemüht, die Unschönheiten auf den Straßen und Plätzen der Stadt, sowie alles Dasjenige mehr und mehr aus ihnen zu entfernen, was den freien Verkehr zu hemmen und das gewerbliche Gedeihen der Adjacenten irgend zu beeinträchtigen geeignet sein könnte. Namentlich hat man nach dieser Richtung den öffent-